

# Siehe, ich komme bald! Leben im Angesicht der Wiederkunft Christi

## „Welche Ereignisse werden deine Wiederkunft ankündigen?“ (Mt 24,3 Hoffnung für alle)

Jesus nennt uns konkrete Zeichen, die seiner Wiederkunft voran gehen. Lesen Sie bitte dazu Matthäus Kapitel 24 und schlüsseln Sie die zentralen Ereignisse auf! In Offenbarung Kapitel 13 wird der Schleier der zukünftigen politischen Geschichte gelüftet und wir erhalten Details über die weltpolitischen Ereignisse, die der Wiederkunft von Jesus voran gehen. In Offenbarung 13 taucht u.a. ein Tier auf. Ein Tier - in der Sprache der Bibel - ist ein Königreich, ein politisches System (vgl. Dan 7,17). Dieses politische System, das noch in der Zukunft liegt, wird nicht gewählt werden! Es entsteht auf antidemokratischem Weg. Es hat große politische Weltmacht, denn es erlässt weltumfas-

sende Gesetze (Offb 13,14). Alle Menschen auf der Erde werden von dem Einfluss dieses politischen Systems betroffen sein. Wer sich dessen entzieht, kann nicht „kaufen“ und „verkaufen“, das heißt, ist nicht wirtschaftsfähig! Dieses System wird die Menschen dazu bringen, ein „Zeichen“ zu tragen. Das griechische Wort, welches hier für „Zeichen“ steht, ist der Begriff „Charagma“. Unser Wort „Charakter“ ist davon abgeleitet. Die Menschen werden also den „Charakter“ des Systems übernehmen. Mit dieser Feststellung sind wir bereits mitten im praktischen Leben gelandet, denn: „Wer bzw. was prägt mich?“ Dies wird eine geistliche Schlüsselfrage der Zukunft

sein. Es ist kein Zufall, dass wir nach Offenbarung 13 in Kapitel 14 die an Jesus Glaubenden sehen. Hier wird die Frage beantwortet, wie man als Christ in dieser schwierigen Zeit bestehen kann. In Vers 12 werden drei Dinge genannt: Erstens: durch Ausharren Zweitens: durch das Halten der Gebote Gottes und Drittens: indem man den Glauben an Jesus Christus bewahrt! Im Lichte der Entwicklungen und Ereignisse bin ich zutiefst überzeugt: Mehr denn je sind wir Christen persönlich herausgefordert, an einer festen, stabilen Beziehung zu Jesus zu bauen um in den letzten Stürmen, die noch auf uns zukommen werden, bestehen zu können!

„In Christus zu sein macht den Himmel zu deiner Heimat, - Christus in dir macht die Erde zur Werkstatt Gottes.“  
Ian W. Thomas

## Mit gepacktem Koffer leben!

„Als sich die Ankunft des Bräutigams verzögerte, wurden sie alle müde und schliefen ein.“ (Mt 25,5 Hoffnung für alle)

In den meisten Bibeln ist der Textzusammenhang (Mt 25,1-13) dieser Aussage von Jesus überschrieben mit: „Das Gleichnis von den 10 Jungfrauen.“ Christen diskutieren manchmal darüber, was das Öl in den Lampen der Jungfrauen bedeutet und über andere Details des Gleichnisses: Dabei steht man in der Gefahr, den eigentlichen Kernpunkt der Geschichte zu übersehen, bei der es um die Wiederkunft von Jesus geht.

Dieser findet sich in Vers 13: „So wacht nun! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.“

Ich erlaube mir, diese Aussage in ein Bild zu übertragen: „Leben Sie mit gepacktem Koffer, denn Sie wissen weder Tag noch die Stunde.“ Wie dies praktisch aussehen kann – nachfolgend einige Anregungen: Trachten Sie danach, mit sich selbst und dem Nächsten im Reinen zu sein. Entrümpeln Sie Ihr Leben regelmäßig und entsorgen Sie unnötigen Ballast. Versuchen Sie mit dem Bewusstsein unterwegs zu sein, dass dies Ihr letzter Tag in Ihrem Leben

sein könnte! Dies wird einen großen Einfluss auf die Prioritätensetzung in Ihrem Leben haben! Würden Sie anders leben, als bisher? Wenn Ja, was würden Sie konkret ändern? Sind Sie wirklich bereit, von der Bühne dieser Welt abzutreten oder ist es, wie David Wilkerson einmal sagte: „Für uns Christen wäre es doch heute richtig schrecklich, wenn Jesus wiederkäme. Das würde uns ja wegbringen von all den schönen Sachen, die wir haben.“ Dieses Zitat fordert mich heraus, weil ich persönlich mit gepacktem Koffer unterwegs sein möchte!

## Bleibende Fußabdrücke hinterlassen!

Wenn Sie ein bleibendes Vermächtnis hinterlassen wollen, müssen Sie regelmäßig Ihr Leben, das Sie bauen, unter die Lupe nehmen. Paulus schreibt in 2.Korinther 3,2:

„Ihr selbst seid unser Empfehlungsbrief.... Ein Brief, der allen Menschen zugänglich ist und den alle lesen können.“ (Neue Genfer Übersetzung) Paulus verdeutlicht hier

etwas Wichtiges: Ihre Persönlichkeit ist der Text, den die Menschen jeden Tag lesen, die mit Ihnen in Kontakt kommen! Wenn Jesus wiederkommt, oder Sie vor-



Bildquelle: aboutpixel.de, Kurz vor zwölf © Rainer Sturm.

her sterben, wird es in erster Linie Ihre Persönlichkeit sein, die die Menschen in Erinnerung behalten werden. Die Menschen, die Ihnen nahe standen, werden sich nicht so sehr an Ihre Ratschläge und weisen Worte erinnern. Doch eingegraben in ihre Herzen wird das unauslöschliche Bild dessen sein, wer Sie waren und was Sie ihnen vorgelebt haben. Aus diesem Grund ruft uns das Neue Testament dazu auf, Beispiele für geistliches Wachstum zu sein! (vgl. 1.Tim 4,15)

Ein zweiter Aspekt, um einen bleibenden Fußabdruck zu hinterlassen, hat mit Investment zu tun. Ich meine nicht Investmentpapiere, Investmentfonds und Investmentanlagen wie Häuser etc., sondern das Investment, das den größten Ertrag, die allerhöchste Rendite bringt: Menschen! Ihre bewusste Investition in Menschen, wird von keiner Naturkatastrophe

zerstört werden und nicht an der Börse verloren gehen. Keine Deflation, kein Börsencrash, keine Finanzkrise kann das vernichten, was Sie in das Leben von Menschen investieren. Ich möchte Sie daher ermutigen, positiv auf andere Menschen Einfluss zu nehmen und etwas Gutes in ihrem Leben zu bewirken. Sie können andere ermutigen, für sie beten, sie finanziell unterstützen, ihnen praktisch unter die Arme greifen, oder ganz einfach Zeit mit ihnen verbringen usw. Seien Sie sich bewusst: Ihr Investment in Menschen ist unauslöschlich und hat Ewigkeitswert! Ein dritter Aspekt, wie man ein bleibendes Vermächtnis hinterlassen kann. Paulus schreibt in Epheser 5,15-17: „*Gebt also sorgfältig darauf Acht, wie ihr lebt! Verhaltet euch nicht wie unverständige Leute, sondern verhaltet euch klug. Macht den bestmöglich-*

*chen Gebrauch von eurer Zeit, gerade weil wir in einer schlimmen Zeit leben. Lasst es daher nicht an der nötigen Einsicht fehlen, sondern lernt zu verstehen, was der Herr von euch möchte.*“ (Neue Genfer Übersetzung)

Dies ist eine dritte sichere Möglichkeit, bleibende Fußabdrücke zu hinterlassen: „*lernen zu verstehen, was der Herr von mir möchte*“ - und es dann zu tun.

Persönlich stelle ich fest: Ich bin immer noch dabei zu lernen, was Jesus von mir will. Ich weiß, wenn ich keine Sandburgen hinterlassen möchte, ist das Verstehen und Umsetzen des Willen Gottes zentral! Menschliches Wollen wird durch die Flut der Geschichte weggespült – am Ende bleibt der Wille Gottes bestehen und die zentrale Frage: Was bedeutet dieser Wille Gottes für mein Leben - heute und in Zukunft?

„Der beste Gebrauch des Lebens ist, es für etwas einzusetzen, das es überdauern wird.“  
William James

## Was Grabsteine erzählen!

Die Ewigkeit ist an keinem Ort so deutlich greifbar wie auf einem Friedhof. Alte Grabsteine und die Lebensgeschichten, die hinter ihnen stehen, faszinieren mich. Ich gehe durch die Reihen der Gräber und blicke auf die Inschriften der Grabsteine. Manchmal stehen bedeutende Sätze, Fakten, Zitate oder Bibelverse als Andenken für die Hinterbliebenen auf den Grabsteinen. Meistens ist das Geburtsdatum und der To-

destag des Verstorbenen in den Stein gemeißelt - unterbrochen durch einen kleinen Strich. Ich stehe vor dem Grab, betrachte diesen „Bis“-Strich und frage mich: „Wofür hat er gelebt? Was hat er am meisten bereut? Wen hat er geliebt? Was ist für ihn am wichtigsten gewesen? Was für ein Vermächtnis hat er hinterlassen?“ Und Sie? „Wofür werden Sie Ihre restliche Lebenszeit einsetzen? Welche Ziele werden

Sie noch verfolgen? Welches Vermächtnis möchten Sie hinterlassen?“ Paulus mahnt: „*Seid euch bewusst, in was für einer entscheidenden Zeit wir leben..... es ist höchste Zeit, dass ihr aus dem Schlaf aufwacht. Die Nacht geht zu Ende, bald bricht der Tag an.*“ (Röm 13,11-12a Neue Genfer Übersetzung) Die Nacht ist fortgeschritten. Es dämmt in der Ferne. Man hört bereits das Rauschen seiner Schritte! Er kommt!



Korntal alter Friedhof  
Bildquelle: Free Software Foundation, Inc.

## Denkanstöße

- Ein Christ ist ein Mensch, der den Kopf im Himmel hat und mit beiden Füßen auf der Erde steht! Welche Konsequenzen für die Gestaltung Ihres Lebens lassen sich daraus ableiten?
- Wenn man das Leben der ersten Christen aufmerksam studiert, dann fällt auf, dass ihr Leben stark von einer Naherwartung der Wiederkunft Christi geprägt war. So schreibt beispielsweise Jakobus: „...*seid zuversichtlich, denn das Kommen des Herrn steht kurz bevor!*“ (Jak 5,8 Neues Leben) Diese Haltung beeinflusste maßgeblich den Lebensstil der ersten Christen und ich frage mich: „Ist etwas von dieser Naherwartungshaltung auch in meinem Leben sichtbar?“
- Was für ein bleibendes Vermächtnis wollen Sie hinterlassen und was werden Sie konkret dafür tun?
- „*Lebe so, als ob du morgen sterben würdest; sterbe in dem Wissen, dass du ewig lebst!*“ (Rich Mullins)
- Jesus nennt in Mt 25,13 fehlende Wachsamkeit als ernste Gefahr im Zusammenhang mit seiner Wiederkunft. Wie sieht Wachsamkeit im Leben konkret aus?
- Betrachten und beurteilen Sie Ihr Leben regelmäßig vom Ende bzw. der Wiederkunft Christi her! Dies wird eine große Auswirkung auf die Gestaltung Ihrer Lebensprioritäten haben!
- Ihre Persönlichkeit ist der Text, den die Menschen lesen, die mit Ihnen in Kontakt kommen!
- „*David starb, nachdem er den Menschen seiner Zeit nach dem Willen Gottes gedient hatte.*“ (Apg 13,36 Hoffnung für alle) David widmete sein Leben dem Willen Gottes. Es gibt im Grunde genommen keine bessere Grabinschrift als diese Aussage!

## Bibelstellen zur Vertiefung

Mt 24; Apg 1,11; Röm 13,11-12; Eph 5,15-17; Phil 3,20-21; Jak 5,8; 1.Petr 4,7; 2.Petr 3,3-13; 2.Tim 3,1-5; Offb 12-14; Offb 22.